

**Nr. 001/2016**

## **Postulat Piras: Langfristige Schulraumplanung mit einer neuen Schulanlage**

**Eingang: 2. September 2016**

**Zuständiges Departement: Bildungs- und Kulturdepartement**

### **Antrag des Gemeinderates: Ablehnung**

#### **Begründung**

Der Gemeinderat hat anlässlich der Sitzung vom 30. Juni 2016 den Schulraumplanungsbericht 2016 dem Einwohnerrat vorgelegt. Der Bericht wurde eingehend besprochen und vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat hat sich im Planungsbericht klar für die Stärkung der bestehenden Schulstandorte ausgesprochen. Er will keinen neuen Schulstandort in Luzern Süd. Im Planungsbericht Seite 45 im Grundsatz 7 beschreibt der Gemeinderat unter anderem seine Strategie:

*„Aus heutiger Sicht sollen die bestehenden Schulanlagen Kuonimatt und Roggern ausgebaut werden. Ein allenfalls (mittel- bis langfristiger) notwendiger neuer Schulstandort Luzern Süd soll nur entstehen, wenn das Potential auf den bestehenden Schularealen ausgeschöpft ist.“*

Genau diese Schritte wird der Gemeinderat einleiten. Er wird das Potential der bestehenden Schulareale Kuonimatt und Roggern mittels Machbarkeitsstudien erheben lassen.

Die bestehenden Schulanlagen Kuonimatt und Roggern sollen ausgebaut werden. In der Investitionsplanung sind dafür entsprechende Finanzen eingestellt. Die Bildungskommission hat in der Würdigung zum Planungsbericht Schulraumplanung erwähnt, die bestehenden Schulanlagen zu stärken und am Grundsatz der Quartierschulanlagen festzuhalten. Ebenso ist im neuen Leistungsauftrag der Volksschule 2016/2017 und die Planjahre 2018 bis 2020 festgehalten, dass für Luzern Süd der zusätzlich benötigte Schulraum zeitgerecht bereit steht und in den bestehenden Schulanlagen abgedeckt wird.

Im Weiteren ist der Gemeinderat bereit, am 29. September 2016 ein Postulat entgegen zu nehmen, welches einen ähnlichen Auftrag enthält. Es soll geprüft werden, ob die bestehende Turnhalle Fenkern vergrössert und allenfalls ein Aufbau für Schulzimmer möglich ist.

Jetzt müssen die Grundlagen für den Ausbau der Schulareale Kuonimatt und Roggern erarbeitet werden. Wenn diese Machbarkeitsstudien vorliegen, wird der Gemeinderat nächste Schritte einleiten. Die Studien müssen aufzeigen, ob die Schulareale genügend Freiflächen aufweisen und entsprechend ausgebaut werden können oder nicht. Zudem wird die Schulraumplanung in zwei Jahren wieder nachgeführt und die sehr wichtigen Freiräume auf den bestehenden Arealen überprüft.

Zum heutigen Zeitpunkt sieht der Gemeinderat keinen zusätzlichen Handlungsbedarf, einen zusätzlichen Schulstandort zu prüfen. Er will die bestehenden Schulanlagen gut auslasten und vor allem mit ganzen Klassenzügen organisieren, was ökonomisch und betrieblich die beste Lösung darstellt. Zuerst soll gemeindeeigenes Land bebaut werden, bevor ein neuer Standort ins Auge gefasst wird. Aus diesen Gründen lehnt der Gemeinderat das Postulat ab.

Kriens, 14. September 2016